

## KARWENDEL Rumer Spitze, Umrundung

3

### Skitouren genuss für Steilhangfahrer

Die anspruchsvolle, hochalpine Runde um die Rumer Spitze ist ein Klassiker: vergleichsweise wenige Aufstiegshöhenmeter teils über schmale Grate und Jöcher, dafür lange, steile Abfahrten nördlich und östlich der Nordkette über Innsbruck, wo der Pulver selbst dann noch staubt, wenn die Südseite schon aper ist. Erfahrung in Steilhängen und Lawinen-Kenntnisse sind allerdings Pflicht.



↑ 970 Hm ↓ 2400 Hm | → 15 km | ⌚ 4-5 Std.

**Talort:** Innsbruck (577 m)

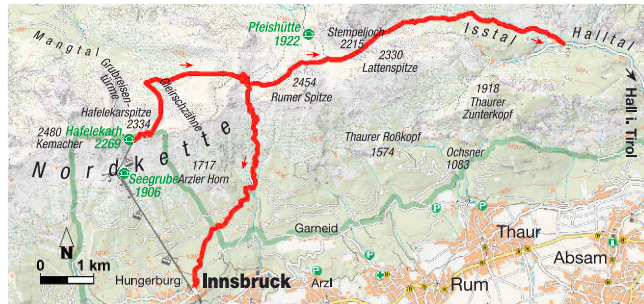
**Gezeiten:** Bergstation Hafelekar (2269 m)

- Abfahrt ins Grubach - Aufstieg zur Mandlscharte (2314 m) 1 Std. - Abfahrt über Arzler Scharte - optionaler Abstecher zur Pfeishütte (1922 m) oder unterhalb der Rumer Spitze querende Abfahrt bis auf ca. 2060 m - Aufstieg zum Stempeljoch (2215 m) 1½ Std. - Abfahrt durchs Isstal und kurzer Aufstieg zum Issjöchl 1½ Std. - Abfahrt über Herrenhäuser und St. Magdalena bis zur Bettelwurf-Siedlung in Absam (800 m) ¾ Std.

**Mobil vor Ort:** Nordkettenbahnen (Innsbruck - Hafelekar 19,20 Euro, ab 8.30 Uhr) [www.nordkette.com](http://www.nordkette.com); öffentlicher Bus E vom Endpunkt (Bettelwurf-Siedlung in Absam) nach Innsbruck alle 10-20 Min., Fahrtdauer ca. 50 Min.

**Karten/Führer:** Kompass 1:50 000, Blatt 36 »Innsbruck, Brenner«; AV-Karte 1:25 000, Blatt 5/2 »Karwendelgebirge (mittleres Blatt)«

**Information:** [www.skitourengehen.info](http://www.skitourengehen.info); [www.tourentipp.de](http://www.tourentipp.de)



**Hütten:** keine bewirtschaftete Hütte, dafür Winterraum der Pfeishütte (durchgehend geöffnet)

**Schlüsselstellen:** Wer auf dieser Tour unterwegs ist, muss sich schon im Steilgelände wohlfühlen und die Lawinenlage

## KARWENDEL Rumer Spitze, Umrundung

richtig einschätzen können. Während die Aufstiege meist über mäßig geneigte Hänge führen, ist das Abfahrts-Gelände bis 40° steil mit großen, je nach Schneelage lawinengefährlichen Hängen.

**Einsamkeitsfaktor:** Aufgrund der Schwierigkeiten und der Erfahrung, welche die Tour verlangt, ist sie nie überlaufen.

**Gaumenfreuden:** Alpengasthaus St. Magdalena, ein ehemaliges Kloster, das seit 2014 wieder bewirtschaftet ist, Tel. 00 43/6 64/2 20 46 59, Montag Ruhetag

**Familienfreundlich:** Nein!

**Schlechtwetter-Alternative:** Pisteln im Skigebiet rund um die Nordkettenbahnen oder ein Stadtbummel mit anschließendem Latte Macchiato in Innsbrucks Szene-Bar »lichtblick 360°«

**Route:** Von der Bergstation trägt man die Ski ca. 10 Min. zum Gipfel der Hafelekarspitze (2334 m). Auf deren Ostseite je nach Schnee zu Fuß oder mit Ski den schmalen Ostrücken abwärts bis in eine Scharte (2272 m, Wegweiser). Die nordseitige Abfahrt ins Hafelekar führt zunächst durch eine enge, steile Rinne, dann

über weite Hänge ins Grubach (ca. 1850 m). Nach dem Anfallen geht es in östlicher Richtung durchs Grubach erst mäßig, später steil hinauf zur Manndlscharte. Steile Abfahrt Richtung Arzler Scharte. Von hier zweigt eine Abkürzung – eine Abfahrt nach Süden durch die Arzler Reise zur Hungerburgbahn – ab. Wer die ganze Reibn vorhat, hält sich kurz vor der Arzler Scharte links und fährt nordseitig der Rumer Spitze Richtung Osten querend ab bis etwa auf 2060 m. Nach dem Auffellen zuerst über flaches, später über etwas steileres Gelände zum Stempeljoch (2215 m), wo die lange, herrliche Abfahrt in den Issanger (1626 m) beginnt. Für den kurzen Aufstieg zum Issjöchel (1668 m) werden das letzte Mal an diesem Tag die Felle aufgezogen. Jenseits geht es durch lichten Wald bergab zu den nicht bewirtschafteten Herrenhäusern (1500 m) und weiter auf einem Forstweg durch das enge Halltal über St. Magdalena zur Bettelwurf-Siedlung (800m) oberhalb von Absam.

**Dagmar Steigensberger**

**Unterwegs an der Hafelekarspitze**

